

SCHOOL-SCOUT.DE

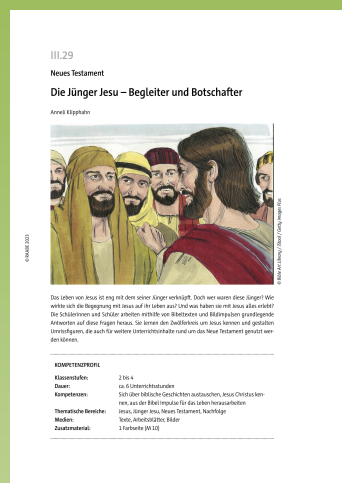
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Jünger Jesu: Begleiter und Botschafter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

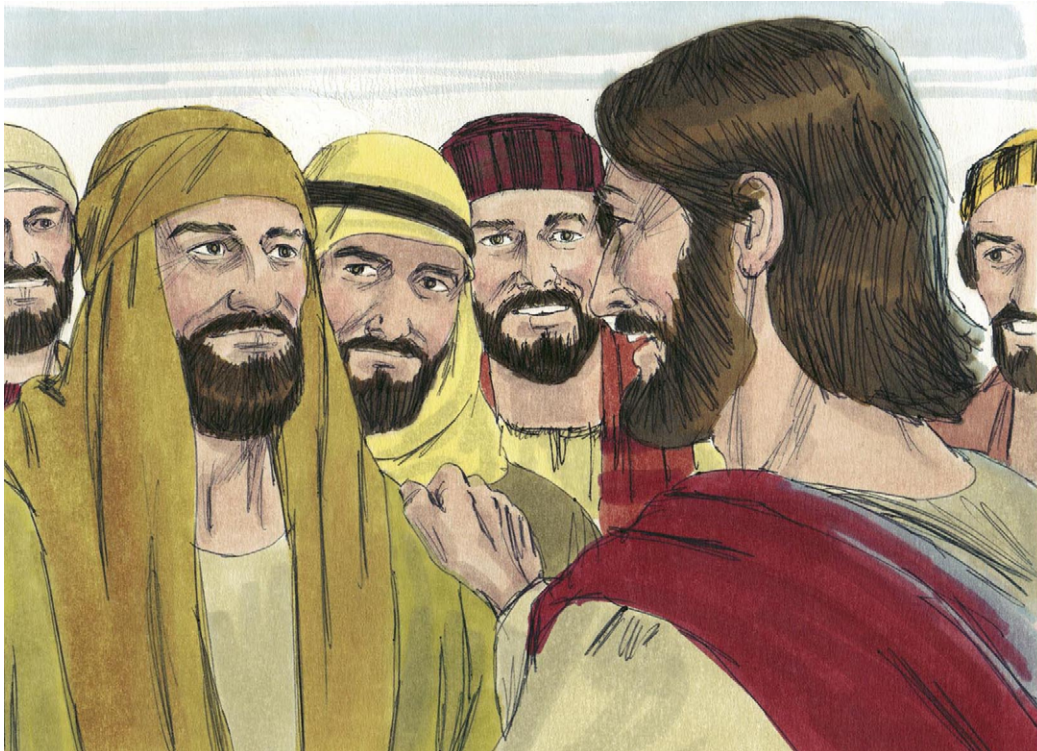


III.29

Neues Testament

Die Jünger Jesu – Begleiter und Botschafter

Anneli Klippfahn



© RAABE 2023

© Bible Art Library / iStock / Getty Images Plus

Das Leben von Jesus ist eng mit dem seiner Jünger verknüpft. Doch wer waren diese Jünger? Wie wirkte sich die Begegnung mit Jesus auf ihr Leben aus? Und was haben sie mit Jesus alles erlebt? Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mithilfe von Bibeltexten und Bildimpulsen grundlegende Antworten auf diese Fragen heraus. Sie lernen den Zwölferteil um Jesus kennen und gestalten Umrissfiguren, die auch für weitere Unterrichtsinhalte rund um das Neue Testament genutzt werden können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	2 bis 4
Dauer:	ca. 6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sich über biblische Geschichten austauschen, Jesus Christus kennen, aus der Bibel Impulse für das Leben herausarbeiten
Thematische Bereiche:	Jesus, Jünger Jesu, Neues Testament, Nachfolge
Medien:	Texte, Arbeitsblätter, Bilder
Zusatzmaterial:	1 Farbseite (M 10)

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Die Segnung der Kinder – eine Mutmachgeschichte

Die Segnung der Kinder wird von drei Evangelisten beschrieben (Mt 19,13–15; Mk 10,13–16; Lk 18,15–17). Auffällig ist, dass alle drei Evangelisten nur von „die Jünger“ sprechen, also keine konkreten Namen nennen. Deshalb werden auch in der Nacherzählung bei den Materialien keine Namen genannt. Aus allen drei Bibeltexten geht hervor, dass die Jünger die Leute, die die Kinder zu Jesus bringen wollten, zurecht- bzw. abwiesen. Markus betont, dass Jesus „unwillig“ über das Verhalten der Jünger wurde. Er weist also diejenigen zurecht, die zuvor die Kinder und deren Begleiter getadelt hatten. Dies wird noch dadurch gesteigert, dass Jesus seine Rede unterbricht, die Kinder zu sich holt und diese den Erwachsenen als Vorbild hinstellt.

Wie sehr Jesus die Kinder wertschätzt und liebt, kann man auch an vielen anderen Stellen in den Evangelien lesen. Zudem beschreibt der Text eine von vielen Begebenheiten, die verdeutlichen, dass Jesus sich besonders den Schwachen und „Kleinen“ (auch im übertragenen Sinn) zuwendet. Also lernen die Jünger von Jesus, dass bei Gott andere Maßstäbe gelten als bei Menschen, die sich durch besondere Leistungen, Durchsetzungsvermögen und Ansehen der Person beeinflussen lassen.

Jünger sind keine Superhelden – die Jünger haben Angst

Alle drei Synoptiker berichten von der Stillung des Sturms (Mt 8,23–27; Mk 4,35–41; Lk 8,22–25). Bei Matthäus finden sich vorab einige Heilungsgeschichten und die Bergpredigt, in der Jesus über die Liebe Gottes spricht – darüber, wie Menschen ein gottgefälliges Leben führen können, über den Umgang miteinander, das vertrauensvolle Gebet und das Vaterunser. All das haben die Jünger miterlebt und mitgehört, dennoch haben sie Angst, als sie vom Sturm auf dem See überrascht werden. Die Geschichte von der Sturmstillung zeigt, wie auch der Text über die Kindersegnung u. v. m., dass die Berichte der Evangelisten über die Jünger nicht geschönt wurden, sondern verdeutlichen: Die Jünger waren ganz „normale“ Menschen mit Stärken und Schwächen. Auch sie hatten Ängste, auch sie haben versagt, auch sie brauchten immer wieder Ermutigung und Vergebung. Somit können sie den Kindern näher sein als all die erdachten Superhelden, die den Kindern in den Medien begegnen und ihnen Ideale vorgaukeln, die meistens unerreichbar sind.

Das Abendmahl – Bildbetrachtung

Das Bild „Das Abendmahl“ wurde circa 1480 von einem Künstler unter dem Namen der Gruppe „Meister des Amsterdamer Kabinetts“ gemalt. Zu dieser Zeit war es üblich, heilige Figuren durch das Symbol des Nimbus besonders zu kennzeichnen. Der Maler des Bilds hat Jesus und seine Jünger mit einem Nimbus versehen; nur Judas, der Verräter, hat keinen.

Vermutlich legte der Maler seinem Bild den Bericht des Evangelisten Johannes über das Abendmahl zugrunde (Joh13,21–30). Jesus sitzt in der Mitte, die Jünger sitzen um den Tisch herum – nicht wie bei Leonardo da Vinci und bei anderen Künstlern alle an einer Seite des Tisches. Johannes, der sogenannte „Lieblingsjünger“, schmiegt sich an Jesus, in Trauer versunken. Im Evangelium des Johannes heißt es: „Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: ‚Herr, wer ist’s?‘“ Der Jünger rechter Hand von Jesus schlägt die Hände vor die Brust. Vielleicht fragt er: „Bin ich es etwa, der dich verrät?“ Auf dem Tisch sieht man das Passahlamm, einen Weinkelch in der Form, wie er zur Zeit der Entstehung des Bilds und auch heute noch oft zum Abendmahl verwendet wird, Becher, Teller und Brot. Brot und Wein stehen für das Abendmahl, das Jesus bei seinem letzten gemeinsamen Essen mit seinen Jüngern gestiftet hat.

Judas trägt ein gelbes Gewand. Die Farbe Gelb steht in der Kunst symbolisch u. a. für Verrat. In der linken Hand hält Judas den gefüllten Geldbeutel. Mit seinem Körper und der rechten Hand versucht

er, ihn vor den Blicken der anderen zu verdecken. Er wendet sich von Jesus und den anderen Jüngern ab, sein Kopf ist gesenkt, der Blick nach unten oder auf den Geldbeutel gerichtet. Es sieht aus, als würde er jeden Moment aufspringen und davonlaufen. Symbolisch hat Judas Jesus und die anderen „aus dem Blick verloren“, durch den fehlenden Nimbus und seine eigene Abwendung gehört er schon nicht mehr zum Zwölferkreis.

Die rechte Hand Jesu taucht einen Bissen in die Schüssel mit dem Passalamm. Wird er den Bissen gleich dem Verräter reichen (siehe Joh 13,26)?

Auch der Sonnenuntergang kann symbolisch gemeint sein: Das Leben Jesu im Kreis seiner Jünger steht kurz vor dem Ende, die Nacht seines Todes ist nahe, aber auf jeden Abend und jede Nacht folgt ein neuer Tag, ein neuer Anfang – der Sonnenaufgang, der für die Auferstehung Jesu und das neue Leben steht.

Eine Beschreibung des Bilds findet man auch auf der Website der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin (siehe Medienhinweise).

Wie Sie die Materialien einsetzen können

Damit die Texte auch von Leseanfängern verstanden werden, sind sie in einfacher Sprache und in kurzen Sätzen verfasst. Sie eignen sich zum Vorlesen oder zum gemeinsamen Lesen. Mithilfe der Fragen arbeiten die Lernenden mündlich oder schriftlich die wichtigsten Fakten über die Berufung und den weiteren Weg der Jünger heraus.

Zum Kennenlernen und Vertiefen der Namen des Zwölfekreises gestalten die Schülerinnen und Schüler Figuren, auf die sie die Namen der einzelnen Jünger schreiben oder kleben (siehe M 4 und M 5). Je nach vorhandenem Zeitfenster können die Figuren in Gruppenarbeit als Klassensatz oder von jedem Kind für sich selbst hergestellt werden. Die Figuren und Namenskarten können durch die gesamte Einheit und in weiteren Religionsstunden verwendet werden.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

- <https://raabe.click/re-Museum-Berlin-Abendmahl>
Die Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin bietet auf ihrer Website eine genaue Beschreibung des Bilds vom Abendmahl an (zur Bearbeitung von M 10/M 11).
- <https://www.heiligenlexikon.de>
Das Ökumenische Heiligenlexikon enthält unter dem Stichwort „Heilige“ auch die Namen der einzelnen Jünger und eine Zusammenfassung ihres Lebens.
- <https://www.bibleserver.com>
Mithilfe des Bibelservers können Sie rasch Bibelstellen in verschiedenen Übersetzungen und Sprachen miteinander vergleichen. Zu einigen Texten gibt es auch die Funktion einer Synopse, die ähnliche Berichte, die bei mehreren Evangelisten vorkommen, nebeneinanderstellt.

[Alle Links zuletzt abgerufen am: 12.06.2023]

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt, AL: Anleitung, TX: Text, FS: Farbseite, VL: Mal-/Bastelvorlage

L: Lehrkraft; SuS: Schülerinnen und Schüler



Alternative/Differenzierung



Hinweis/Tipp



Gespräch

1./2. Stunde

Thema: Jesus beruft zwölf Jünger

Einstieg:

M 1 (TX) **Jesus beruft vier Fischer** / Die SuS lesen oder hören den Text und beantworten die Fragen.

Hauptteil:

M 2 (TX) **Jesus beruft einen Zöllner** / s. o.

M 3 (AB) **Ein Jünger – Was ist das?** / Zum Verständnis des Wortes „Jünger“ lesen oder hören die SuS den Text und beantworten die Fragen.

M 4 (TX) **Jesus wählt zwölf Jünger aus**

Die SuS können die Namenskarten auf die Figuren bei M 5 kleben oder die Namen selbst aufschreiben.

M 5 (VL)

Die zwölf Jünger Jesu / Die SuS gestalten mithilfe der Vorlagen zwölf Jünger-Figuren, die ggf. im Klassenzimmer aufgestellt werden und durch die ganze Einheit begleiten.

Abschluss: Die Ergebnisse werden gezeigt und besprochen.

Benötigt: Buntstifte, Scheren, Klebstoff



3./4. Stunde

Thema: Die Jünger sind mit Jesus unterwegs

Einstieg: L erinnert an die vorherigen Stunden und erzählt den SuS:

Als Jesus auf der Erde lebte, war er nicht allein. Er hat Begleiter für seinen Weg ausgewählt.

Hauptteil:

M 6 (TX) **Die Jünger lernen von Jesus** / Die SuS hören oder lesen den Text und beantworten die Fragen.



- M 7 (TX)** **Die Jünger sind keine Superhelden / s. o.**
- Die SuS erhalten nun ein Differenzierungsangebot: Je nach Leistungsstand bearbeiten sie M 8:
- Die SuS ordnen Bilder und Texte zu.
 - Sie erhalten nur die Bilder und finden selbst passende Überschriften und/oder schreiben ein bis zwei Sätze dazu.
 - Sie erhalten nur die Texte und malen eigene Bilder dazu.
- M 8 (AB)** **Was die Jünger mit Jesus erlebt haben /** Die SuS vergegenwärtigen sich nochmals die Berufungsgeschichte (vgl. M 1–M 7).
- Leistungsstarke SuS können die Zusatzaufgabe erledigen und dazu angeregt werden, weitere biblische Geschichten rund um Jesus und seine Jünger zu finden.
- Abschluss:** Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen.
- Benötigt:** Scheren, Klebstoff, Buntstifte



5./6. Stunde

Thema: Abschied von Jesus und Auftrag der Jünger

Einstieg: Zusammentragen des bisher Gelernten:

Was haben die Jünger mit Jesus erlebt?

Hauptteil:

M 9 (TX) **Das Abendmahl – ein Jünger wird zum Verräter /** Die SuS hören oder lesen den Text.

M 10 (FS) **Das Abendmahl – Jesus und seine Jünger /** Die SuS betrachten das Bild und äußern ihre Eindrücke.

M 11 (AL) **Das Abendmahl – Impulse für die Bildbetrachtung**

Die SuS können den Text M 9 zu Hilfe nehmen.

M 12 (TX) **Die Jünger erleben Versagen und Vergebung /** Die SuS lesen den Text und beantworten die Fragen:

- *Woran merken die Jünger, dass Jesus ihnen vergeben hat?*
- *Welchen Auftrag bekommen die Jünger nach der Auferstehung Jesu?*

Abschluss: Die SuS dürfen weitere oder noch offene Fragen stellen.

Benötigt: Dokumentenkamera o. Ä. zum Präsentieren von M 11



Jesus beruft vier Fischer

M 1

Es ist früh am Morgen. Jesus geht zum See Genezareth. Viele Leute folgen ihm. Sie wollen hören, was er sagt. Sie wollen Gottes Liebe spüren.

Am See Genezareth sind Fischer. Unter ihnen sind die Brüder Simon Petrus und Andreas. Zwei andere Geschwister sind auch dabei. Sie heißen Jakobus und Johannes.



Die Fischer waschen ihre Netze aus. Sie sind müde und traurig. Die ganze Nacht über waren sie auf dem See. Immer und immer wieder haben sie ihre Netze ausgeworfen. Keinen einzigen Fisch haben sie gefangen. Nun können sie keine Fische verkaufen. Alle Arbeit war vergebens. Denn Fische fangen und verkaufen, das ist ihr Beruf. Davon leben sie.

Plötzlich fragt Jesus den Fischer Simon Petrus: „Darf ich in dein Boot steigen?“ „Gern“, antwortet Petrus.

„Fahr mich ein Stück vom Land weg“, sagt Jesus. „Wenn ich mit dem Boot auf dem Wasser bin, können die Leute mich besser hören und sehen.“

Dann spricht Jesus vom Boot aus zu den Menschen. Schließlich fordert er Simon auf: „Fahrt noch einmal auf den See hinaus. Fahrt zu einer tiefen Stelle und werft eure Netze aus.“

Petrus antwortet: „Herr, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und keinen einzigen Fisch gefangen. Am Tag geht niemand fischen, trotzdem werde ich noch einmal hinausfahren und die Netze auswerfen. Ja, das werde ich tun, weil du es sagst.“

Also fährt Simon Petrus mit seinem Bruder Andreas noch einmal auf den See. Sie werfen die Netze aus. Nach kurzer Zeit sind die Netze voll. Die Fischer ziehen sie ins Boot. Sie müssen aufpassen, dass die Netze nicht reißen. Simon sagt zu Andreas: „So viele Fische passen gar nicht in unser Boot. Lass uns unseren Gefährten winken. Sie sollen schnell mit ihrem Boot kommen.“

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Jünger Jesu: Begleiter und Botschafter

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

